

Thomas Kühn: Zwischen Weltmeister und Weltbürger, Patriotismus und Nationalismus. Ambivalente nationale Identität und das Bemühen um Selbstverständnis

Am Beispiel einer empirischen Studie, bei der junge Erwachsene mit deutscher Staatsbürgerschaft ihre nationale Zugehörigkeit reflektieren, wird aufgezeigt, wie vielschichtig und zum Teil widersprüchlich das Erleben von nationaler Gemeinschaft ist. Daran anknüpfend wird die Ambivalenz nationaler Identität hergeleitet und in ihrer Bedeutung zum Verständnis rechtspopulistischer Mobilisierung diskutiert. Gleichzeitig wird erörtert, inwiefern die Reflexion dieser Ambivalenz eine Grundlage für die Überwindung zunehmender Polarisierung in der Gesellschaft und die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts von Gemeinschaft jenseits nationalistischer Ansätze darstellen kann.